



Bereich: Stadtgrün und Friedhofswesen
Az: 67
Datum: 12.11.2010

2010/404
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	30.11.2010	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	02.12.2010	

Betreff

Sachstand Ausbau Suderwicher Bach

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Do b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Erläuterung des Projektes:

Die Emschergenossenschaft plant die Entflechtung und ökologische Verbesserung des gesamten Emschersystems einschließlich der in die Emscher entwässernden Nebenläufe. Einer dieser Nebenläufe ist der von Norden in die Emscher einmündende Suderwicher Bach.

Im oberen, außerhalb des Verbandsgebietes der Emschergenossenschaft befindlichen Teil des Bachlaufs, wurde die Entflechtung und ökologische Verbesserung bereits erfolgreich durchgeführt.

Derzeit werden am Übergang zum Verbandsgebiet, im Bereich der ehemaligen Kläranlage Recklinghausen-Suderwich, die Wässer der Mischkanalisation des Ortsteils Recklinghausen-Suderwich mit den Wässern des umgebauten Oberlaufs vereinigt und in einem offenen, begradigten Schmutzwasserlauf abgeleitet. Dieser mündet im Stadtteil Castrop-Rauxel-Henrichenburg in die Emscher.

Für den Umbau des Emschersystems ist eine Rahmenplanung erstellt worden. Basierend auf der Rahmenplanung für den Umbau des Emschersystems, wurde für den Suderwicher Bach die Vorplanung sowie für den Abwasserkanal und RWB die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellt.

Für den parallel zum Suderwicher Bach geplanten Abwasserkanal wird gegenwärtig Bau und Betrieb nach § 58.1 LWG angezeigt. Für die geplante Regenwasserbehandlung über den Stauraumkanal Markomannentraße mit zugehörigem Entlastungs- und Drosselbauwerk läuft das Genehmigungsverfahren nach § 58.2 LWG.

Ziele des Kanalbaus:

- Entflechtung von Abwasser und Reinwasser durch den Neubau des Stauraumkanal Markomannenstraße in Recklinghausen sowie den Neubau weiterer Sammler
- Bis zur Fertigstellung des Stauraumkanal C-R Industriestraße werden der Drosselabfluss an der RWB sowie die klärpflichtigen Abwässer aus den Gebieten Vogelviertel, Becklem und IG Henrichenburg provisorisch in den Suderwicher Bach eingeleitet. Der Anschluss an den Stauraumkanal C-R Industriestraße und somit an den Abwasserkanal Emscher wird vorbereitet.
- Durch die Entflechtung wird die Voraussetzung für die ökologische Umgestaltung des Bachlaufes geschaffen.
- Für die Niederschlagswässer der Bundesautobahn (BAB) 2 ist eine Regenwasserbehandlungsanlage über einen Leichtflüssigkeitsabscheider mit dem erforderlichen Regenrückhalt vorgesehen. Die Umsetzung wird gemeinsam mit der ökologischen Verbesserung durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Der Suderwicher Bach verläuft im Verbandsgebiet als offenes Gerinne, das einige Meter in die Umgebung eingetieft ist. Der ursprüngliche Bachverlauf wurde in zwei Schritten (1908 und ca. 1960) künstlich begradigt und vertieft, wobei der heutige Verlauf weitgehend dem ursprünglichen Bachbett folgt.

Der Bachlauf und das unmittelbare Umfeld befinden sich auf einer Breite von ca. 15 - 20 m im Besitz der Emschergenossenschaft. Die sich anschließende Umgebung des Bachlaufs ist weitgehend in Privatbesitz und wird zum größten Teil landwirtschaftlich genutzt. Darüber hinaus existieren Bereiche brachliegenden Grünlandes. Größere morphologische Erhebungen oder Depressionen treten nicht auf. Das Planungsgebiet (ca. 50 m beiderseits des Bachlaufs) befindet sich fast vollständig im Bereich verschiedener Landschaftsschutzgebiete. Zusätzlich sind kleinräumige Bereiche als Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Neben der BAB2 und der Henrichenburger Straße / Suderwicher Straße existieren keine weiteren befestigten Straßen oder Wege innerhalb des Planungsgebietes. Wohnbebauung existiert nur in Form einzelner größerer Bauernhöfe im Bereich der Henrichenburger Straße.

Das Erscheinungsbild des heutigen Bachlaufes ist durch das Vorhandensein technischer Bestandteile geprägt (gerader Verlauf mit Sohlschalenausbau). Die Mündung in die Emscher erfolgt über ein mehrstufiges Absturzbauwerk. Entlang des gesamten Verlaufs treten diverse kleinere Einleitungen auf (Drainagen, Kanaleinleitungen etc.).

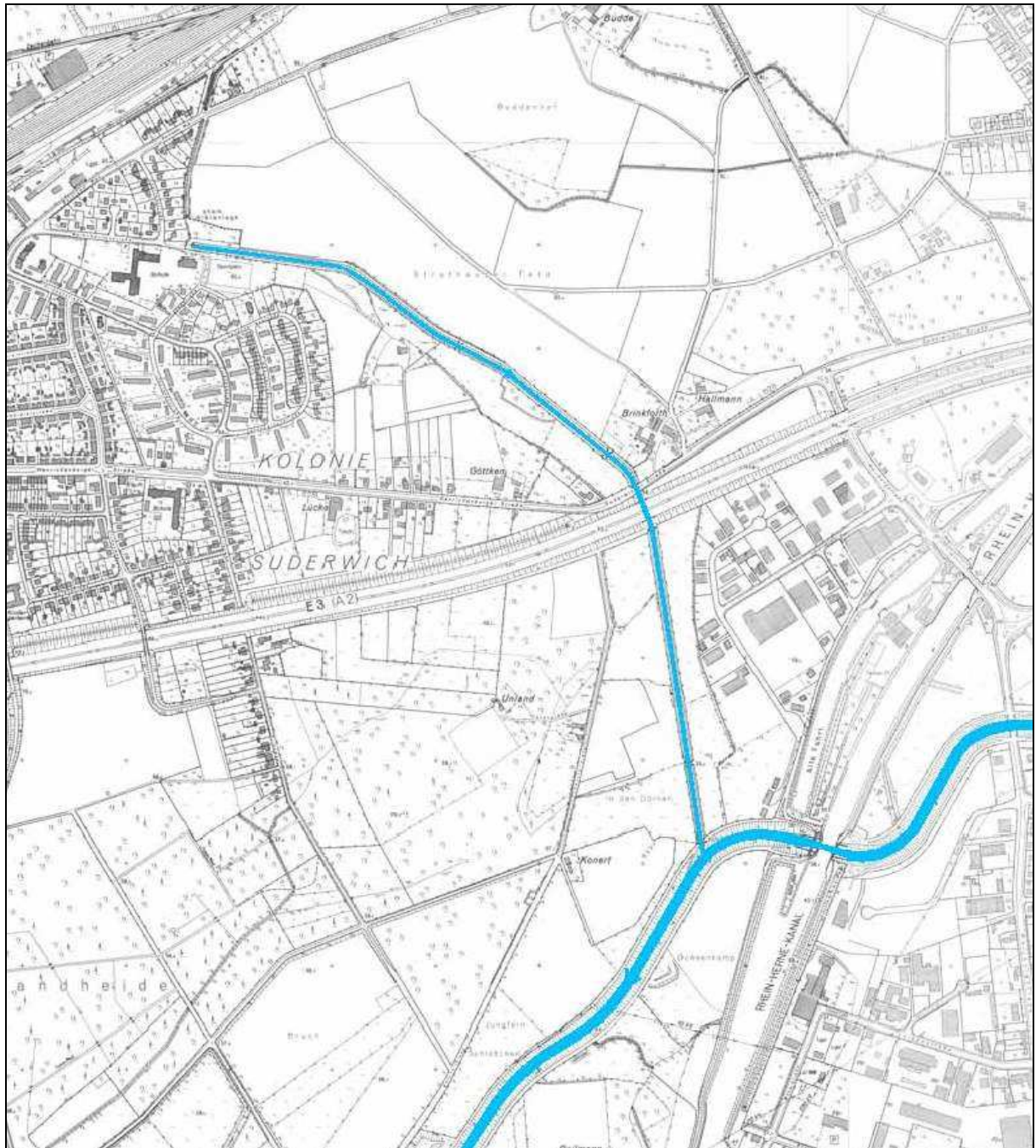
Darüber hinaus existiert eine größere Einleitstelle, die früher zur Einleitung von Bergbauwässern der DSK diente. Zurzeit werden hier lediglich geringe Mengen abgepumptes Grundwasser eingeleitet. Im Rahmen der Bauarbeiten zum Abwasserkanal wird die Einleitstelle provisorisch aufrecht erhalten und im Rahmen der ÖV komplett zurückgebaut. Weitere technische Einrichtungen sind nicht vorhanden.

Geplante Terminschiene:

Der Ausbau der Kanalarbeiten erfolgt im Zeitraum von 1. Quartal 2011 bis zum 2. Quartal 2012.

Derzeit wird die sogenannte ökologische Verbesserung (naturnaher Ausbau des Bachs) noch geplant. Es liegt noch kein genehmigter Entwurf vor. Die Emschergenossenschaft wird die Stadt Castrop-Rauxel als Anlieger in den Prozess einbeziehen.

Die Verwaltung wird sobald Ergebnisse vorliegen die zuständigen Fachausschüsse informieren.



Übersichtsplan, Verlauf Suderwicher Bach von Recklinghausen bis zur Emscher